Success Story

AURA - Kultur- und Ehrenamtsmanagement für den Main-Kinzig-Kreis

Mit AURA entsteht für das Amt für Kultur und Ehrenamt eine zentrale Fachanwendung für Kontaktmanagement, Ehrungsanträge, Veranstaltungsorganisation, Dokumentenerzeugung und amtsinterne Zusammenarbeit. Die auf LIMBAS basierende Lösung bündelt Informationen, Rollen, Dokumente und Aufgaben in einer gemeinsamen Arbeitsumgebung.

Die fachlichen Anpassungen und die Weiterentwicklung erfolgen innerhalb des Main-Kinzig-Kreises. Als technologische Basis dient die Open-Source-Low-Code-Plattform LIMBAS.

Kunde	Anwendung	Technologie	Umsetzung
Main-Kinzig-Kreis	**AURA - Kultur- und Ehrenamtsmanagement**	**LIMBAS Open Source Low-Code**	**Main-Kinzig-Kreis / Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment**

Auf den Punkt

AURA ersetzt verteilte Office-Strukturen durch eine zentrale, nachvollziehbare Fachanwendung. Kontakte können rollenbezogen gepflegt, Ehrungsanträge strukturiert bearbeitet, Dokumente automatisiert erzeugt und Aufgaben über Wiedervorlagen koordiniert werden.

1. Ausgangssituation

Das Amt für Kultur und Ehrenamt übernimmt vielfältige Aufgaben. Im Kulturbereich stehen die strukturierte Planung von Veranstaltungen und die schriftliche Kommunikation mit Organisatoren, Beteiligten und Gästen im Vordergrund. Im Ehrenamtsbereich bildet das Management von Ehrungsanträgen einen zentralen Prozess.

Beide Aufgabenbereiche arbeiten mit zahlreichen Kontakten, die je nach Anlass unterschiedliche Rollen einnehmen können - etwa als Privatperson, Vereinsvertreter, Organisator, Antragssteller, zu ehrende Person oder Vertreter einer Kommune.

2. Herausforderung

Für Kultur- und Ehrenamtsprozesse ist eine belastbare Adress- und Kontaktbasis erforderlich. Gleichzeitig müssen verschiedene Prozessschritte, Dokumente, Zuständigkeiten und Rechte über mehrere Beteiligte hinweg koordiniert werden. Die bisherige Bearbeitung über Office-Anwendungen war für diese Anforderungen zunehmend zu unübersichtlich und zu wenig prozesssicher.

Dem Amt fehlte eine einheitliche Plattform, auf der Kontakte, Rollen, Ehrungsanträge, Veranstaltungen, Dokumente und Wiedervorlagen miteinander verknüpft werden können. Ziel war eine Fachanwendung, die sowohl die operative Sachbearbeitung als auch Kommunikation, Nachvollziehbarkeit und Zusammenarbeit unterstützt.

- zentrale Kontaktbasis für private, dienstliche und ehrenamtliche Rollen
- strukturierte Bearbeitung von Ehrungsanträgen über mehrere Prozessschritte
- automatisierte Erstellung von Anschreiben, E-Mails und Dokumenten aus Templates
- elektronische Aktenführung und Kontakthistorie im integrierten DMS
- Wiedervorlagen und Postkorb zur Koordination von Aufgaben und Zuständigkeiten
- kontextsensitive Hilfe und Handbuch direkt innerhalb der Anwendung

3. Lösungsansatz mit AURA

Auf Basis von LIMBAS wurde eine Fachanwendung entwickelt, die die Kernprozesse des Amts in einem gemeinsamen Datenmodell abbildet. Ausgangspunkt ist eine flexible Kontaktdatenbank, in der dieselbe Person in unterschiedlichen Rollen und Kontexten getrennt und dennoch konsistent verwaltet werden kann.

Darauf aufbauend werden Ehrungsanträge, Veranstaltungen, Dokumente, Kommunikationshistorien und Wiedervorlagen miteinander verknüpft. Die Lösung nutzt Standardbausteine von LIMBAS - unter anderem Datenbankdesign, DMS, Bericht-Template-Manager, E-Mail-Funktionen und Wiedervorlagen - und erweitert sie um fachamtsspezifische Prozesse.

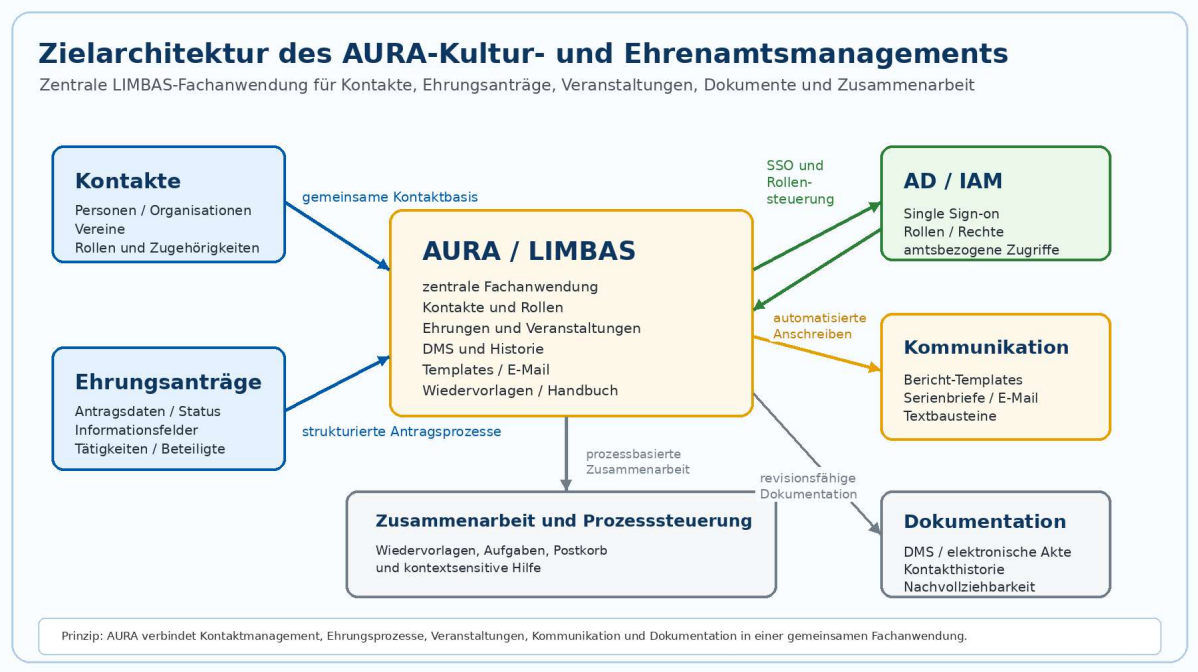


Abb. 2: Zielarchitektur der AURA-Kultur- und Ehrenamtslösung

4. Zentrale Funktionen der Lösung

Funktionsbereich	Mehrwert
Kontakt- und Rollenmanagement	Ein Kontakt kann je nach Anlass in unterschiedlichen Rollen genutzt werden, ohne Daten mehrfach pflegen zu müssen.
Ehrungsantragsmanagement	Eckdaten, Status, Beteiligte, Ehrungstitel, Tätigkeiten, Gemeinden und Termine werden strukturiert erfasst.
Dokumentenmanagement	Kontakthistorien, erzeugte Schreiben und aktenrelevante Dokumente werden nachvollziehbar im LIMBAS-DMS abgelegt.
Bericht-Templates	Standardisierte Anschreiben und E-Mails entstehen aus Textbausteinen und dynamischen Daten aus dem jeweiligen Vorgang.
Wiedervorlagen	Aufgaben, Arbeitspakete und Informationen können an Einzelpersonen oder Gruppen weitergegeben werden.
Kontextsensitive Hilfe	Ein MediaWiki-Handbuch wird direkt in die Oberfläche eingebettet und unterstützt die Nutzung im Arbeitskontext.

4.1 Zentrale Kontaktdatenbank

Die Kontaktdatenbank bildet die Grundlage für Kultur- und Ehrenamtsprozesse. Personen können je nach Kontext als Privatperson, geschäftlicher Kontakt, Vereinsvertreter oder kommunaler Ansprechpartner geführt werden. Dadurch lassen sich Verteiler und Zielgruppen sauber selektieren und für Kommunikation oder Auswertungen nutzen.

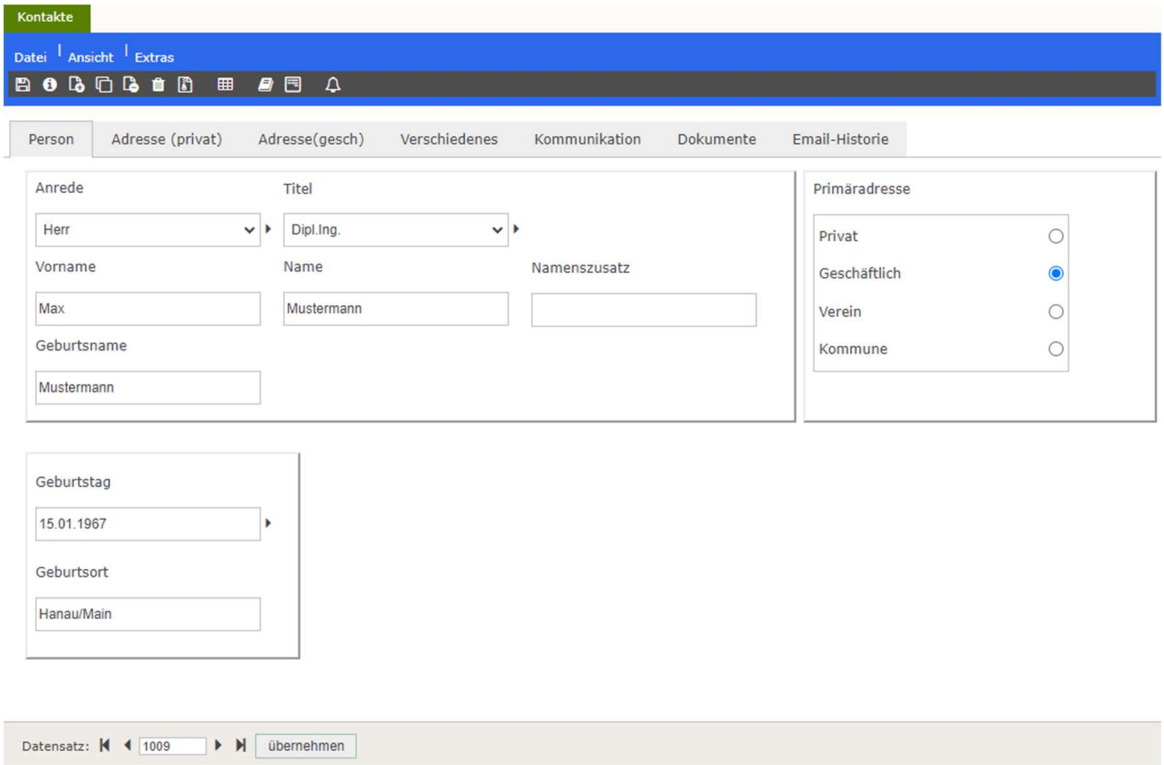


Abb. 3: Kontaktdatenbank mit rollenbezogener Adressverwaltung

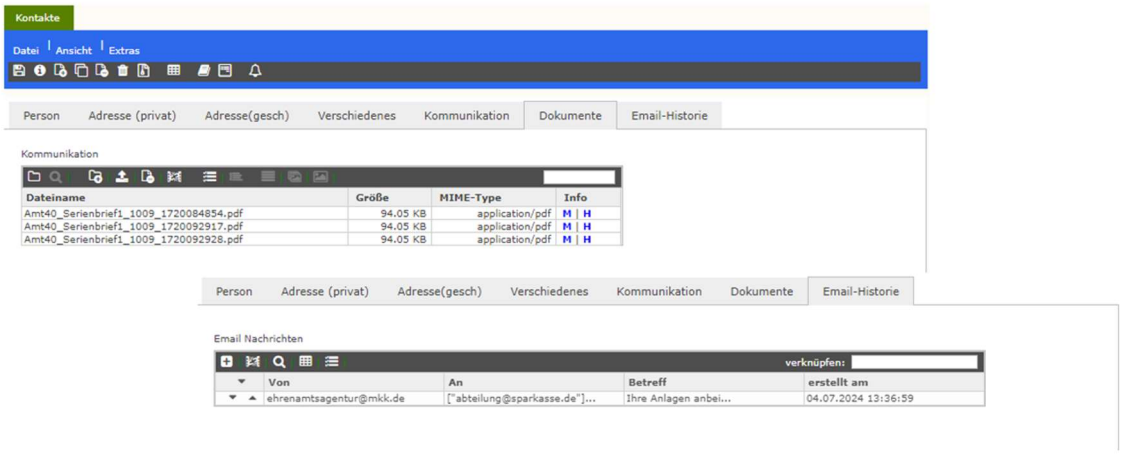


Abb. 4: Dokumenten- und E-Mail-Historie direkt am Kontakt

4.2 Ehrungsanträge strukturiert bearbeiten

Für Ehrungsanträge werden die relevanten Informationen in klar gegliederten Bereichen geführt. Dazu gehören Antragsart, zu ehrende Person, Antragsteller, Bearbeitungsstatus, Tätigkeiten, zuständige Kommune sowie Termin und Ort der Verleihung. Ergänzende Informationen können in Freitextfeldern hinterlegt und später für Laudatio oder Pressearbeit weiterverwendet werden.

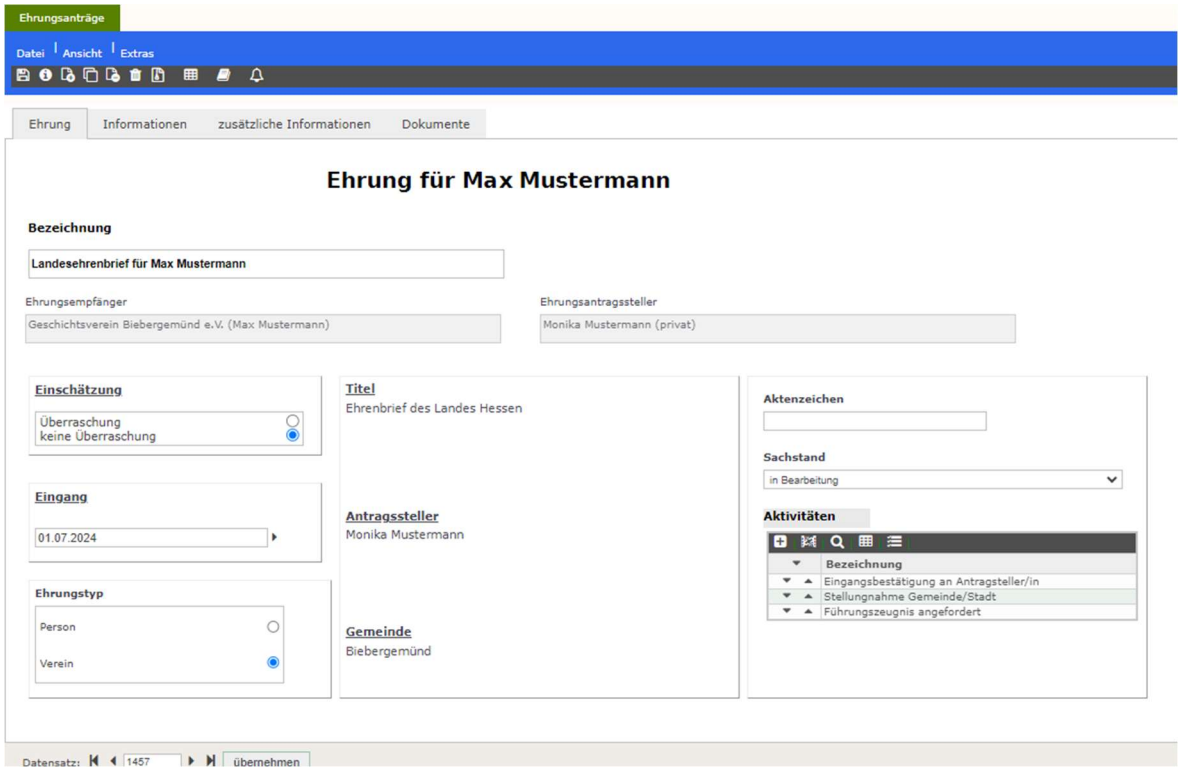


Abb. 5: Management Summary eines Ehrungsantrags mit Status und Aktivitäten

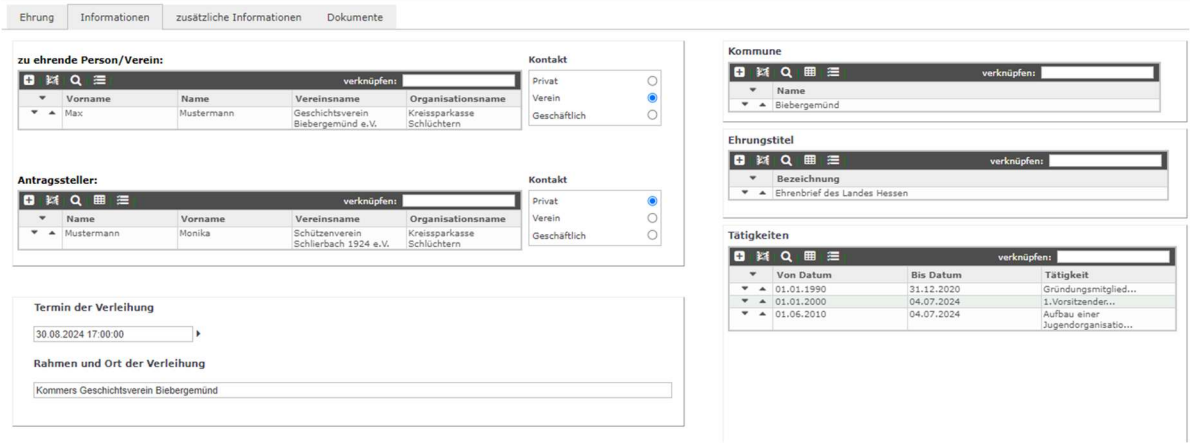


Abb. 6: Informationsbereich mit Beteiligten, Verleihungstermin, Kommune und Tätigkeiten

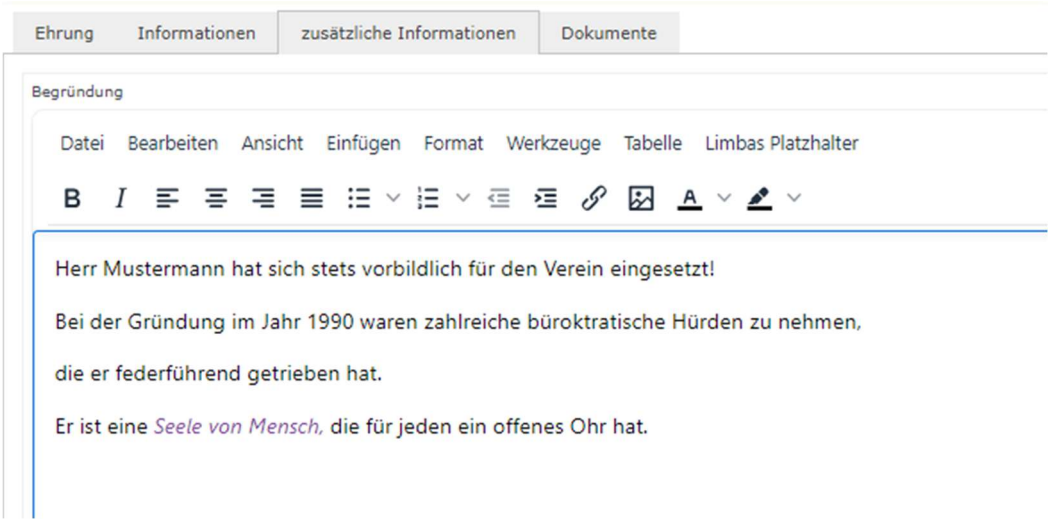


Abb. 7: Freitextinformationen für Laudatio, Pressearbeit und individuelle Textbausteine

4.3 Templates, Dokumente und elektronische Akte

Ein wesentlicher Mehrwert liegt in der automatisierten Dokumentenerstellung. Über Bericht-Templates werden vorgefertigte Textbausteine mit dynamischen Informationen aus dem jeweiligen Datensatz kombiniert. So entstehen Bestätigungsschreiben, Einladungen, Stellungnahmeabfragen oder Presseinformationen konsistent und nachvollziehbar.

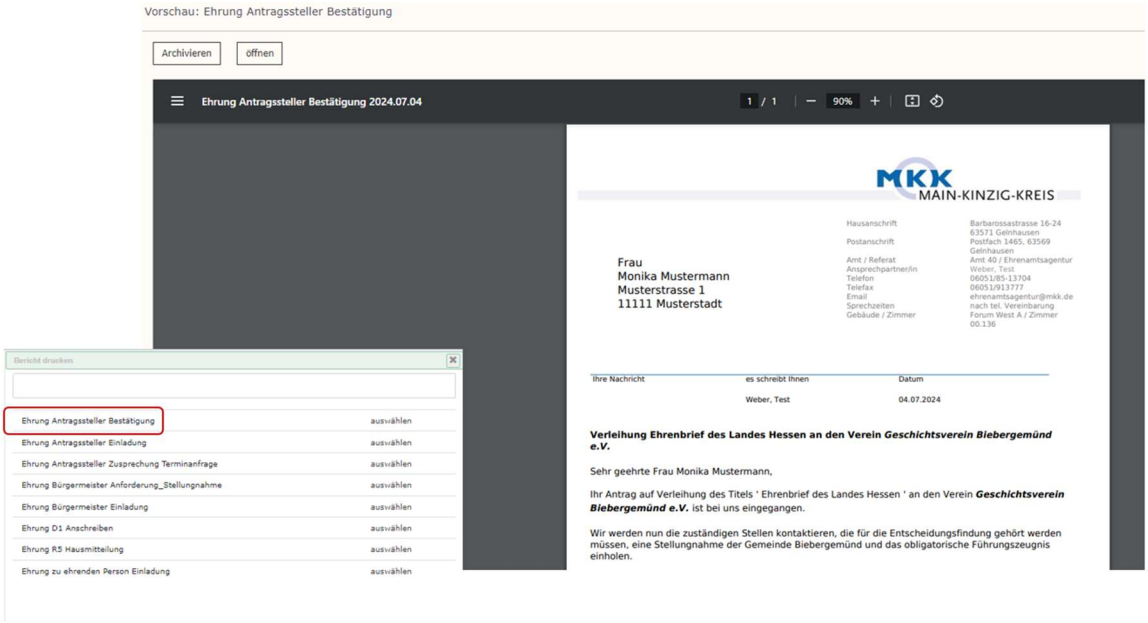


Abb. 8: Auswahl und Generierung von Bericht-Templates für Anschreiben

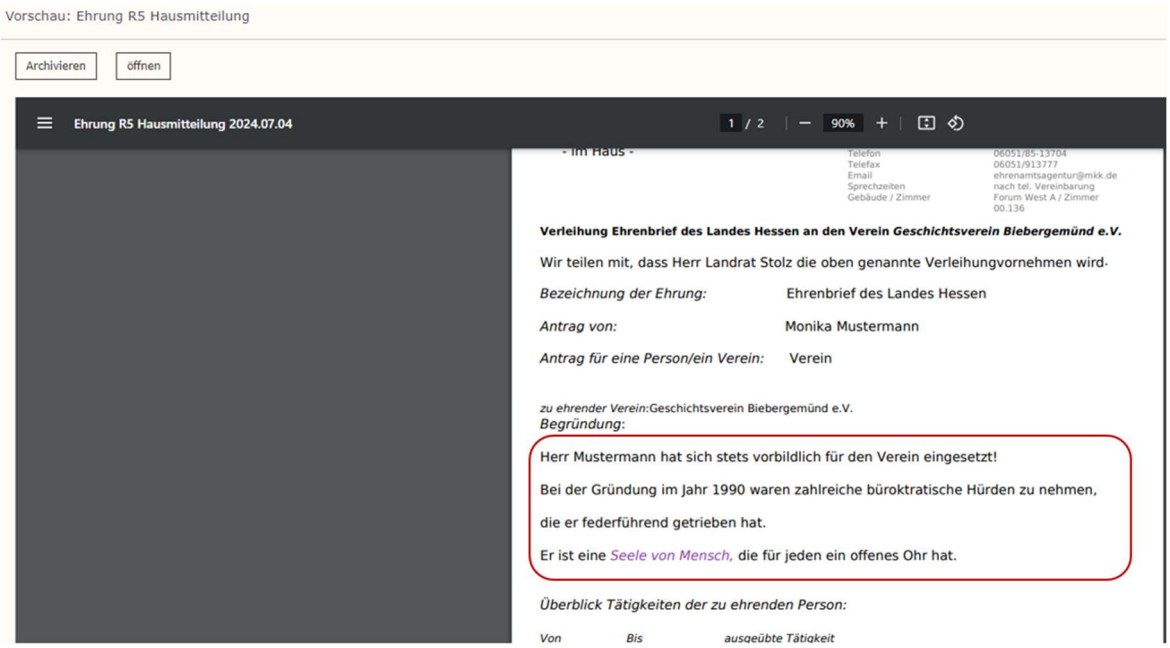


Abb. 9: Automatisch erzeugtes Schreiben mit dynamisch eingefügten Informationen

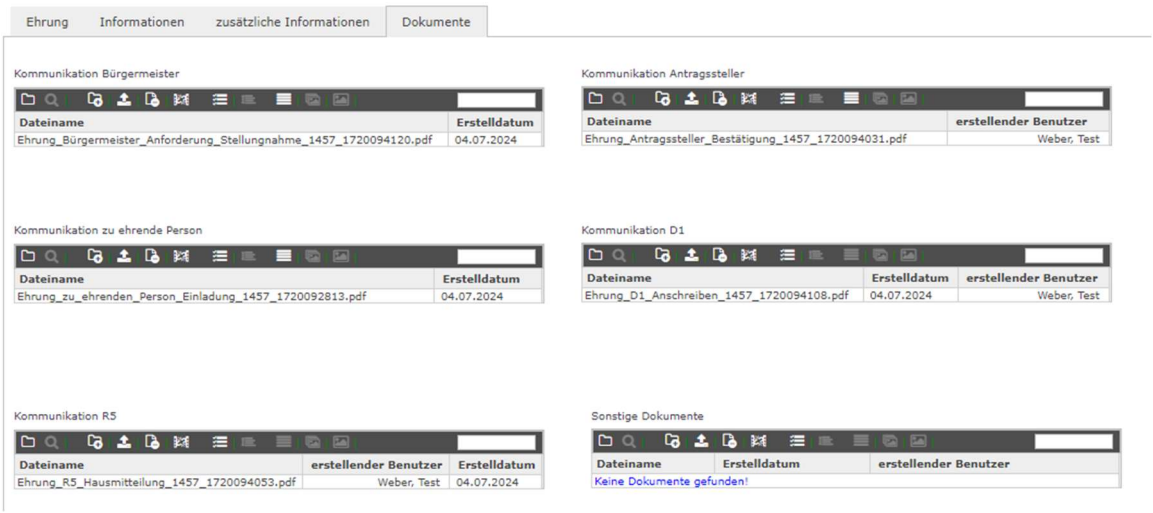


Abb. 10: Elektronische Akte und Dokumentenhistorie zum Ehrungsantrag

4.4 Zusammenarbeit, Wiedervorlagen und Handbuch

Damit mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reibungslos an einem Antrag arbeiten können, unterstützt AURA die Weitergabe von Informationen, Aufgaben und Arbeitspaketen über Wiedervorlagen. Ergänzend sorgt das eingebettete Handbuch dafür, dass Hilfestellungen kontextsensitiv direkt in der Anwendung verfügbar sind.

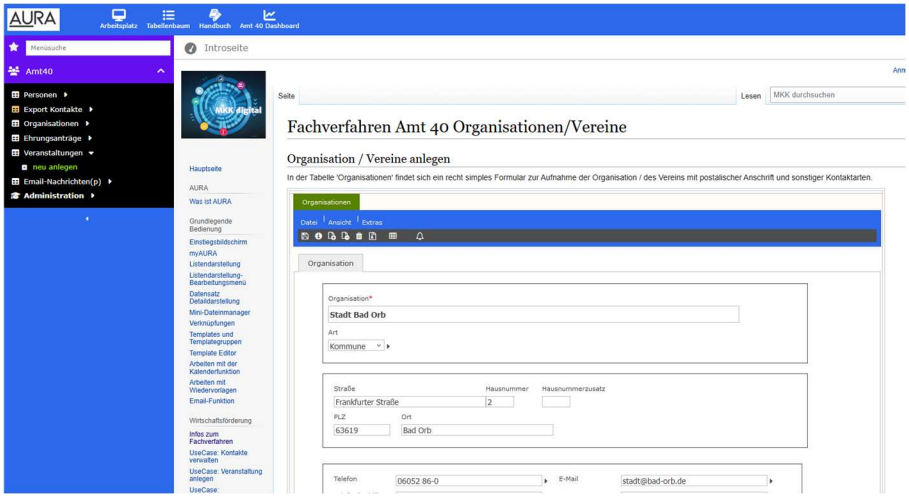


Abb. 11: AURA als zentrale Fachanwendung mit eingebettetem Handbuch

5. Ergebnis und Mehrwert

Die AURA-Anwendung bündelt bisher verteilte Informationen in einer zentralen Fachanwendung und schafft eine durchgängige Prozesssicht. Sachbearbeitung, Kommunikation und Dokumentation greifen auf denselben Datenbestand zu. Dadurch verbessert sich die Prozessqualität, während Recherche- und Abstimmungsaufwände sinken.

- einheitliche, rollenbezogene Kontaktbasis für Kultur- und Ehrenamtsprozesse
- strukturierte und nachvollziehbare Bearbeitung von Ehrungsanträgen
- automatisierte Erstellung von Briefen und E-Mails aus Templates
- elektronische Akte und revisionsfähige Dokumentation im LIMBAS-DMS
- bessere Zusammenarbeit durch Wiedervorlagen und Postkorb
- höhere Benutzerfreundlichkeit durch kontextsensitive Hilfen innerhalb der Oberfläche

Fazit

Das Projekt zeigt, wie schnell fachamtsspezifische Verwaltungsprozesse mit LIMBAS und AURA digital unterstützt werden können. Viele benötigte Bausteine - etwa flexibles Datenbankdesign, DMS, Wiedervorlagen, Template-Management und E-Mail-Integration - stehen bereits als Plattformfunktionen bereit und können bedarfsgerecht kombiniert werden.

Für das Amt für Kultur und Ehrenamt entsteht damit eine moderne Fachanwendung, die Kontakte, Ehrungsprozesse, Kommunikation und Dokumentation in einem gemeinsamen System zusammenführt. Die Benutzerfreundlichkeit steigt, Durchlaufzeiten können reduziert werden und revisionsrelevante Anforderungen wie Datensicherheit, Zugriffsrechte und Nachvollziehbarkeit werden sauber abgebildet.